

# Rettung von drei im Boden versunkenen Ikonen

Millionenteurer Schadensfall zu Beginn der 20-Jahr-Jubiläums-Feierlichkeiten im Corvette-Museum wird zur neuesten Besucherattraktion

Der Anfang des Jubiläumsjahrs stand unter keinem guten Stern: Acht Autos im Corvette-Museum in Bowling Green stürzten in einen Trichter. Drei davon können restauriert werden, die anderen sind die neueste Attraktion.

Coralie Simon-Vermot

Die Überwachungskameras zeigen schumrig beleuchtete Corvettes, die in einer scheinbar typischen Nacht im amerikanischen National Corvette Museum stehen. Um 5 Uhr 38 am letzten 12. Februar scheint das Bild des Skydome-Anbaus leicht zu wackeln. Wenige Sekunden später öffnet sich unter einer gelben Corvette ein Loch – und das Auto kippt mit einem Hinterrad hinein. Kurz darauf fällt es mit dem danebenstehenden Modell in die Tiefe. Dann bricht die Videoübertragung ab. Als die Sicherheitsleute eintreffen, sind sechs weitere Corvettes im Boden verschwunden. Der Karsttrichter, der sich an jenem Morgen unter dem Museum in Bowling Green, Kentucky, aufgetan hat, ist fast 9 Meter weit und 18 Meter tief und hat laut Pressesprecherin Katie Frassinelli wichtige Sammelobjekte von unschätzbarem historischem und finanziellem Wert beschädigt.

## Gestörte Festivitäten

Das Museum wurde zwar schon am Tag nach dem Vorfall wieder geöffnet. Einzig der Skydome blieb eine Zeitlang geschlossen. Auf einem Monitor oder durch eine Scheibe war es den Besuchern aber möglich, die Bergung der Fahrzeuge und die Bauarbeiten zu verfolgen. Interessierte, die sich nicht an Ort und Stelle befanden, konnten das Geschehen per Live-Kamera auf der Website des Museums beobachten.

Der spektakuläre Vorfall markiert den unglücklichen Anfang eines wichtigen Jahres für die zu General Motors (GM) gehörende Marke Corvette. Im



Anfang dieses Jahres tat sich im Corvette-Museum in den USA die Erde auf; acht Corvettes rutschten in die Tiefe. MICHAEL NOBLE JR. / AP

Jahr 2014 feiert das Museum, das sich in unmittelbarer Nähe zum einzigen Montagewerk von GM Corvette befindet, sein 20-Jahr-Jubiläum. Ausserdem wurde im August im Rahmen der Feierlichkeiten der NCM Motorsports Park eröffnet – ein rund 160 Hektaren grosses Gelände, auf dem eine Fahrstrecke für die Schulung und Weiterbildung einer weiten Bandbreite von Fahrern entsteht. Ein spezielles Ereignis war auch der fünfte National Corvette Caravan: In einem riesigen Planungsakt fanden sich in den ganzen USA Corvette-Besitzer zu Konvois zusammen und brachen Richtung Bowling Green auf, um Ende August das Museums-Jubiläum zu fei-

## ÜBER 80 EINZIGARTIGE MODELLE

esv. · Im National Corvette Museum in Bowling Green im US-Bundesstaat Kentucky sind auf über 10 000 Quadratmetern mehr als 80 Corvette-Modelle ausgestellt. Unter den Ausstellungsobjekten finden sich u. a. auch historisch wichtige Fahrzeuge, nie in Serie gegangene Prototypen sowie Meisterwerke der Design- und Ingenieurskunst. Das Museum ist jeden Tag von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Die Live-Kamera und weitere Informationen zum Museum sind im Internet unter der Adresse [www.corvettemuseum.org](http://www.corvettemuseum.org) zu finden.

ern. Vor fünf Jahren, 2009, hatten sich rund 4500 Corvette-Fahrer am vierten National Caravan beteiligt. Noch bis im November finden Anlässe im Rahmen des Jubiläums statt.

Zurück zu den «verschluckten» Fahrzeugen: Wer die Liste liest, muss kein Experte sein, um den Schaden zu erkennen, der dem Museum und der Automobilgeschichte mit diesem Unglück entstanden ist. Sie enthält nicht nur die Corvette, die 1992 als millionstes Exemplar produziert wurde, sondern auch das Modell, das 2009 als Nummer 1 500 000 vom Band lief. Beides unersetzliche, einzigartige Autos, wie Frassinelli sagt. Auch die 1993 einmalig als

Design-Konzept hergestellte ZR-1 Spyder, die dem Museum von GM zur Leihe überlassen wurde, ist unter den betroffenen Maschinen, genau wie die ZR-1 Blue Devil (2009), die ebenfalls GM gehört. In den Trichter gefallen sind ausserdem eine Spezialausgabe von 1993 zum 40-Jahr-Jubiläum der Marke, ein massgefertigtes PPG Pace Car (1984) aus der Indy-Car World Series, eine 2001 Mallett Hammer Z06 und eine Corvette von 1962.

Nur drei dieser markenhistorisch signifikanten Fahrzeuge können restauriert werden. Chevrolet beaufsichtigt dabei die Restaurierungsarbeiten. Eine Spezialabteilung für die Instandhaltung von Sammelobjekten und Konzeptfahrzeugen bei General Motors Design in Michigan hat sich dieser Aufgabe angenommen. Die anderen fünf Fahrzeuge sind zu stark beschädigt. Sie bleiben im entstandenen Loch und sollen als Teil der Ausstellung immer an den Vorfall im Februar erinnern.

## Karsttrichter in Gegend häufig

Ein Team von Ingenieuren und Bau-spezialisten war schon wenige Stunden nach dem Vorfall an Ort und Stelle gewesen, um die Unfallstelle zu sichern, die Stabilität der anliegenden Gebäude zu überprüfen und eine Bergung der Fahrzeuge zu planen. Laut Mike Murphy, Geschäftsleiter der zuständigen Baufirma, ist das Loch unter dem Museum reparabel und die Gebäudestruktur in gutem Zustand. Rund drei Wochen dauerte es, um den Trichter zu stabilisieren, so dass die Corvettes aus der Tiefe gezogen werden konnten.

Die Umgebung von Bowling Green ist, wie auch der Schweizer Jura, eine Karstlandschaft, und in solchen kommen Karsttrichter oder Dolinen häufig vor. Sie entstehen, wenn Wasser Kalk oder Gips im Gestein auflöst, wie Helmut Jürg Weissert, Professor am Geologischen Institut der ETH, schreibt. Dabei ist es möglich, dass unter der Erdoberfläche Hohlräume entstehen, die unter Umständen einstürzen können.

# Dem Massenverkehr in Ballungsräumen gehört die Zukunft

Eindrücke von der Innotrans 2014, der grössten Eisenbahnmesse der Welt in Berlin

145 Eisenbahnfahrzeuge waren letzte Woche in Berlin ausgestellt. Der Schwerpunkt lag bei S- und Regional-Bahnen. Auch Wege zu leiseren Güterwagen wurden aufgezeigt. Teile aus der Luftfahrt sollen Wiederbeschaffungen erleichtern.

Jürg D. Lüthard, Berlin

Nur noch aus Italien hat ein Hochgeschwindigkeitszug den Weg an die grösste Bahnmesse der Welt gefunden. Der 400 km/h schnelle Frecciarossa 1000 der Hersteller Bombardier und Ansaldo-Breda wird fahrplanmässig mit maximal 360 km/h unterwegs sein. Mit vier Klassen (Standard, Premium, Business und Executive) soll er die Züge des privaten Anbieters NTV übertrumpfen.

## Der tausendste «Flirt»

Der Personenwagen mit dem höchsten Ausbaufortschritt in der 2. Klasse unter den Ausstellungsobjekten ist für die tschechische Regio-Jet bestimmt, die in direkter Konkurrenz zu anderen Bahngesellschaften steht. Verstellbare Ledersitze mit Klappstühlen, ein Unterhaltungssystem und Leselampen sowie Teppichbeläge gehören zur Ausstattung. Zwei doppelstöckige IC-Wagen für die Deutsche Bahn sind, bedingt durch neue Normen, Neukonstruktionen, obwohl sie äusserlich längst bekannten Regionalzug-Wagen gleichen.

Die meisten präsentierten Fahrzeuge waren für Regional- und S-Bahnen bestimmt, und auch Strassenbahnen wa-

ren gut vertreten. Nicht zu übersehen war eine auffällige Ähnlichkeit mehrerer Züge mit dem in seiner Grundkonzeption mittlerweile zehnjährigen «Flirt» von Stadler Rail. Insbesondere Züge aus osteuropäischen Ländern haben gegenüber früher optisch gewonnen. Der Schweizer Hersteller selber präsentierte zwei «Flirt»-Versionen, und er konnte den Verkauf der tausendsten Komposition dieses Zug-Typs verkünden. Generell geht der Trend bei den Neubaufahrzeugen in Richtung höhere Energieeffizienz.

An einem acht Jahre alten deutschen S-Bahn-Zug der Baureihe 423 wurde vorgeführt, wie sich Fahrzeuge mit

überschaubarem Aufwand auffrischen und neuen Bedürfnissen anpassen lassen. Bemerkenswert ist, dass einige Sitze zugunsten von mehrfach nutzbaren Abteilen entfernt wurden – dies, obwohl in Deutschland bei Ausschreibungen die Anzahl Sitzplätze pro Zug ein grosses Gewicht hat.

## Neue Monorails

An innovativen Nahverkehrssystemen präsentierte Bombardier einen aus zwei Wagen bestehenden Zug für einen Monorail in Riad. In São Paulo entsteht ein ähnliches System, das gegenüber einer U-Bahn wesentlich kostengünstiger und

mit seiner aufgeständerten Fahrbahn innert kürzerer Frist realisierbar ist.

Die laufende Weiterentwicklung aller elektronischen Komponenten führt bei den Bahnunternehmen zu Schwierigkeiten, insbesondere was die Nachbeschaffung oder die Erneuerung von Fahrzeugen betrifft. Viele Firmen finden hier ein neues Geschäftsfeld. Ein interessanter Ansatz zur Lösung dieses Problems geht dahin, Bauteile aus der Luftfahrt zu verwenden, die zertifiziert und standardisiert sind, was zumindest ihre Wiederbeschaffung gewährleisten soll.

Güterwagen werden heute fast ausschliesslich in Osteuropa gefertigt. An den zahlreichen Exponaten waren viele kleinere Verbesserungen erkennbar. Mehrere Hersteller zeigten innovative Drehgestelle mit leiseren Bremsen, die sich allerdings erst durchsetzen werden, wenn Trassenpreise oder Vorschriften in diese Richtung weisen.

## ZUFRIEDENE SCHWEIZER

P. S. · Manuela Stöckli, Direktorin des schweizerischen Eisenbahn-Herstellerverbandes Swissrail, zeigt sich zufrieden über die Innotrans 2014. Mit 2758 Ausstellern aus 55 Ländern war diese so breit angelegt wie noch nie. Die alle zwei Jahre in Berlin stattfindende Schau habe sich als weltweite Drehscheibe für Eisenbahntechnik etabliert, so Stöckli. Schweizer Unternehmen konnten neue Kontakte in Richtung Südamerika, Russland und China knüpfen. Nach Beobachtung Stöcklis sind Energieeffizienz und Verknüpfungen mit anderen Verkehrsträgern Zukunftsthemen.



Bombardiers Monorail-System für das saudi-arabische Riad. PD

## MOBIL IN KÜRZE

### Neuer Smart Fortwo

Am 22. November kommt der neue Smart Fortwo auf den Markt. Der zweiseitige City-Hopper kostet in der 71-PS-Basisversion 14 400 Franken und verfügt serienmässig über eine Stopp-Start-Automatik. Erstmals seit 2004 wird der Smart auch wieder als viersitzige Modellvariante, genannt Forfour, erhältlich sein. Der Aufpreis gegenüber dem jeweils zweiseitigen Pendant beträgt 1000 Franken.

### Opel Karl in der Pipeline

Opel bringt einen Kleinwagen, der die Modellpalette nach unten abrundet. Der Fünftürer ist 3,68 Meter kurz und wird Karl heissen – benannt nach dem ältesten Sohn (Carl) von Firmengründer Adam Opel. Erhältlich soll der Opel Karl ab etwa Sommer 2015 sein.

### Seat Leon Kombi als 4x4

Seat bringt den Leon Kombi nun auch mit 4x4-Antrieb auf die Strasse. Das neue Modell trägt die Bezeichnung ST 4Drive und kostet in der Basisausführung Reference 29 750 Franken. Die höherwertigen Ausstattungsvarianten Style und FR sind ab 32 750 beziehungsweise 36 950 Franken erhältlich. Die Motoren: 1,6 TDI und 2,0 TDI.

### Der VW Scirocco wird 40

Zum Jubiläum des VW Scirocco hat Haustuner Abt Sportsline eine Geburtstagsversion mit 310 PS entwickelt. Darüber hinaus gibt es einen kraftvollen optischen Auftritt mit einem aggressiv wirkenden Frontschürzenaufsatz, breiten Seitenschwellern, einem Heckflügel und einer Schürze mit Vierrohr-Endschalldämpfer. Als Basis für den stärksten Abt-Scirocco dient der 2,0 TSI mit 210 PS. H. Sc.